

Rabatz in der Börse



Ein Attac-Aktivist überklettert die Trennscheibe zwischen Tribüne und Börsen-Saal.

Frankfurt. Aktivisten des Netzwerks Attac sind gestern in den Handelssaal der Deutschen Börse in Frankfurt eingedrungen und haben gegen den Einfluss der internationalen Finanzmärkte protestiert. Geartet als Teilnehmer ei-

ner Börsenführung kletterten sie von der Besuchertribüne über die Brüstung auf Parkett. Über der Das-Anzeigentafel entrollten die Störer ein Transparent mit der Aufschrift „Finanzmärkte entwalften! Menschen und Umwelt vor Shareholder Va-

lue“ und warfen Flugblätter in den Saal. Der Sicherheitsdienst brachte die Globalisierungsgegner nach kurzer Zeit nach draußen. Die Polizei sprach von 10 bis 20 Teilnehmern. Der Aktienhandel sei nicht beeinträchtigt worden, sagten Börstaner. *red*

aus: TAUNUS ZEITUNG, 19. 10. 2008

16

neue Attac-Ortsgruppen haben sich allein in den vergangenen zwölf Monaten im ganzen Land gegründet – von Flensburg im hohen Norden bis Weilheim in Oberbayern, von Kusel in der Pfalz bis Schwerin an der Ostseeküste. In gut einem Dutzend Städten sind zudem gerade Gruppen im Aufbau. Insgesamt engagieren sich Attacies in 205 Gruppen vor Ort.

8

Mal schon haben sich hunderte Mitglieder, Sympathisanten und Neugierige zur alljährlichen Attac-Sommerakademie zusammgefunden, um in Workshops, Seminaren und Foren miteinander die Ursachen und Folgen der neoliberalen Globalisierung zu analysieren, Alternativen zu diskutieren und gemeinsame Projekte anzustoßen. Vorläufige Höhepunkte des Bildungsklassikers: die Sommerakademie 2003 in Münster mit mehr als 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie die Europäische Sommeruniversität mit Attacies aus mehr als 20 Ländern.

350

Zentimeter hoch war die Glaswand in der Deutschen Börse, die Attac-AktivistInnen ganz traditionell per Rüberleiter überwand, um die Dax-Tafel mit einem Transparent zu verhängen.

139

Prozent über dem Durchschnitt lag der Mitgliederzuwachs bei Attac im Oktober 2008. Kein Wunder: Die Eskalation der schon länger schwelenden Finanzkrise im Herbst 2008 hat bewiesen, dass Attac mit seiner Gründungsforderung nach einer Entwaffnung der Finanzmärkte Recht hatte. Und mit Expertise, gepaart mit spektakulären Aktionen wie dem „Sturm“ der Frankfurter Börse, haben die Attacies gezeigt, dass sie sich weiterhin aktiv für eine neue Finanzmarktarchitektur einsetzen.

4046

Kilometer legten Attac-Sonderzüge bislang insgesamt zu Gipfelprotesten zurück. Schon 2003 konnten AktivistInnen mit dem Sonderzug ab Berlin und mit vielen Zustiegsmöglichkeiten auf der Strecke zu den G8-Protesten nach Evian

an den Genfer See fahren. Zu den Protesten nach Heiligendamm fuhren sogar drei Züge. Sie starteten in Basel, Salzburg und Bonn, und rund 2000 Menschen nutzten das Attac-Angebot, um nach Rostock zu kommen.

